

Therapien

Physiotherapie und Ergotherapie

- Stabilisations- und Koordinationstraining
- Gang- und Haltungsschule
- Funktionstraining
- Schulung der Körperwahrnehmung
- Mobilisationsübungen und Dehnungen
- Faszien- und Narbenbehandlungen
- Pilates
- Sportgruppen
- Erstellung eines individuellen Trainingsplans
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie

Kraft- und Ausdauertraining

- Gerätetraining für Rumpf und Extremitäten
- Sport zur Förderung von Ausdauer und Koordination
- Physiotherapeutische Einzel- und Gruppenbehandlungen
- Wassergymnastik

Alltags- und berufsbezogenes Training

- Einübung und Optimierung von alltäglichen Bewegungen und Belastungen, Bewegungseinführung wie beispielsweise „Nordic Walking“

Verhaltenstherapie

- Psychoedukation in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Erkennen/Verändern schmerzverstärkender Faktoren
- Aufbau positiver Aktivitäten
- Förderung von Lebenszufriedenheit und Wohlbefinden
- Schmerzbewältigungstraining
- Transfer in den Alltag

Entspannungsverfahren

- Progressive Muskelentspannung nach Jakobsen
- Atementspannung
- Entspannungsübungen

SSEP-Messung „Pain Tracker“

Hypnotherapie

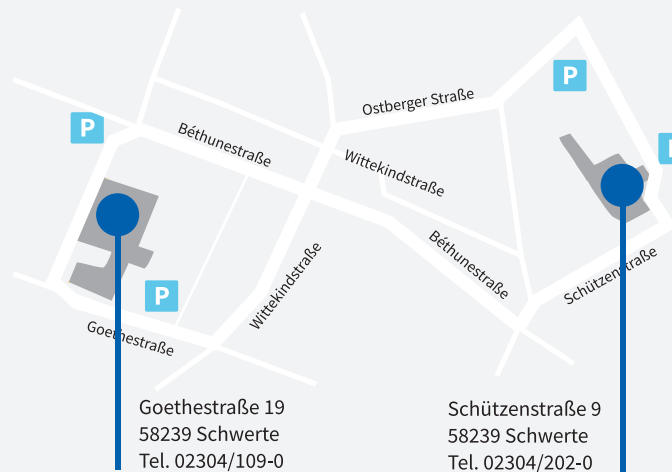
Biofeedback

- Körper- und Stresswahrnehmung

Einsatz unseres Therapiehundes

Unser Krankenhaus

Die Klinikstandorte der Marienkrankenhaus Schwerte gem. GmbH in der Goethestraße und in der Schützenstraße liegen im Zentrum von Schwerte nur 500 Meter Luftlinie voneinander entfernt. Rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um Ihr Wohl und entwickeln individuell abgestimmte Behandlungskonzepte, medizinisch-pflegerisch kompetent und serviceorientiert. Unser Anspruch ist es, dass Sie sich bei uns in familiärer Atmosphäre gut aufgehoben fühlen und Sie sich ganz auf Ihre Gesundheit konzentrieren können.



Kath. St. Paulus Gesellschaft
Marienkrankenhaus Schwerte

MKS St. Paulus GmbH
Marienkrankenhaus Schwerte
info@marien-kh.de
www.marien-kh.de

Zentrum für multimodale Schmerztherapie



INFORMATION
&
KONTAKT



Kath. St. Paulus Gesellschaft
Marienkrankenhaus Schwerte

Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster

VORWORT

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

immer mehr Menschen leiden unter chronischen Schmerzen. Aus Erfahrung wissen wir, dass diese Patienten oftmals eine lange Krankengeschichte hinter sich haben. Das Marienkrankenhaus Schwerte bietet mit dem Zentrum für Multimodale Schmerztherapie denjenigen, die trotz Therapien weiterhin unter Schmerzen leiden, nach dem Motto: „Wer den Schmerz zum Gegner hat, braucht eine starke Gemeinschaft“ Hilfe.

Unter einer multimodalen Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen versteht man die gleichzeitige, eng aufeinander abgestimmte Behandlung chronischer Schmerzen durch unterschiedliche therapeutische Disziplinen.

Das behandelnde Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Pflegekräften. Es behandelt gemeinsam sämtliche Facetten der Schmerzentstehung und der Symptome. Bedeutsam hierfür ist das Bio-Psycho-Soziale Modell des Schmerzes: Strategien der Schmerzbewältigung werden vermittelt, um Lebensqualität und Aktivität zu verbessern, insbesondere aber um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu gewinnen.

Dabei erfordern multimodale Programme während des stationären Aufenthaltes eine aktive Mitarbeit und eine hohe Motivation des Patienten. Sie gelten heute als Goldstandard in der Therapie chronischer Schmerzen.



Dr. Matthias Heintz

Dr. Matthias Heintz

Leitender Arzt - Zentrum für Multimodale Schmerztherapie



Zentrum für Multimodale Schmerztherapie

Schützenstraße 9
58239 Schwerte

Sprechstunden zu vereinbaren unter:

Tel. 02304/202-250
Fax 02304/202-259

MMST@marien-kh.de

www.marien-kh.de

Schmerzen verstehen und behandeln

Chronische und akute Schmerzen sind grundsätzlich zu unterscheiden. Akute Schmerzen haben meist eine klare Ursache und sind ein wichtiges Warnsignal unseres Körpers. Sie schützen vor Verletzungen und warnen vor Erkrankungen.

Diese Warnfunktion haben chronische Schmerzen verloren. Wie ein „blinder Alarm“ weisen sie nur scheinbar auf eine Gefahr hin. Sie werden durch viele Faktoren aufrechterhalten, die sich wie in einem Teufelskreislauf wechselseitig verstärken. Chronische Schmerzen bedürfen daher einer umfassenden Therapie.

Im Gespräch mit Ihnen und mit Hilfe unserer interdisziplinären Diagnostik entschlüsseln wir unklare Schmerzbilder. Mit diesem Wissen entwickelt unser eng zusammenarbeitendes Team einen Therapieplan für Sie.

Behandlungsbausteine

Medizinische Behandlung

- Problemzentrierte therapeutische Gespräche
- Festlegen eines individuellen Therapieplans sowie tägliche Sprechstunden und Visiten durch Ärzte und speziell ausgebildete Fachpflegekräfte



- Medikamentöse Therapie (Neueinstellung der Medikamenteneinnahme; Reduktion, Ausschleichen oder Entzug von Medikamenten)

Leitung und Koordination der Behandlung

Patientenaufklärung

- Unterschiede zwischen akutem/chronischem Schmerz
- Funktion des schmerzverarbeitenden Nervensystems
- Aufbau und Biomechanik der Wirbelsäule
- Funktionsweise des vegetativen Nervensystems
- Grundlagen der medikamentösen Behandlung
- Aufbau und Zielsetzung der Therapiebausteine

Behandlungsschritte

Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Schmerzfragebogen. Bitte füllen Sie diesen aus und schicken ihn mit den verfügbaren Vorbefunden an uns zurück. Nach Durchsicht der Unterlagen werden Sie ausführlich medizinisch, psychologisch und physiotherapeutisch untersucht.

Die Behandlung erfolgt stationär ganztags in Kleingruppen sowie in regelmäßigen Einzeltherapien durch die jeweiligen Therapeuten.

Tägliche Teambesprechungen steuern und koordinieren den Therapieverlauf. Individuelle Heimprogramme helfen bei der Umsetzung des Erlernten im Alltag.